

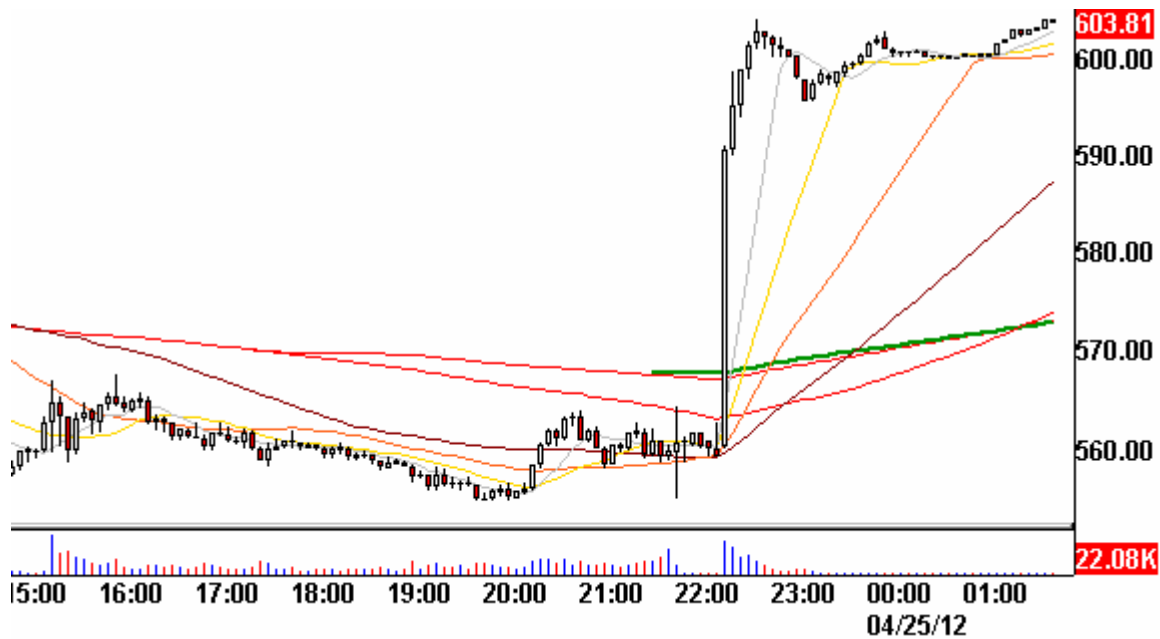
# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 25. April 2012

Nach Bekanntgabe der Quartalszahlen schoss der Kurs der Apple-Aktie nachbörslich um 40 US-Dollar nach oben (folgender Chart).

## Apple Intraday

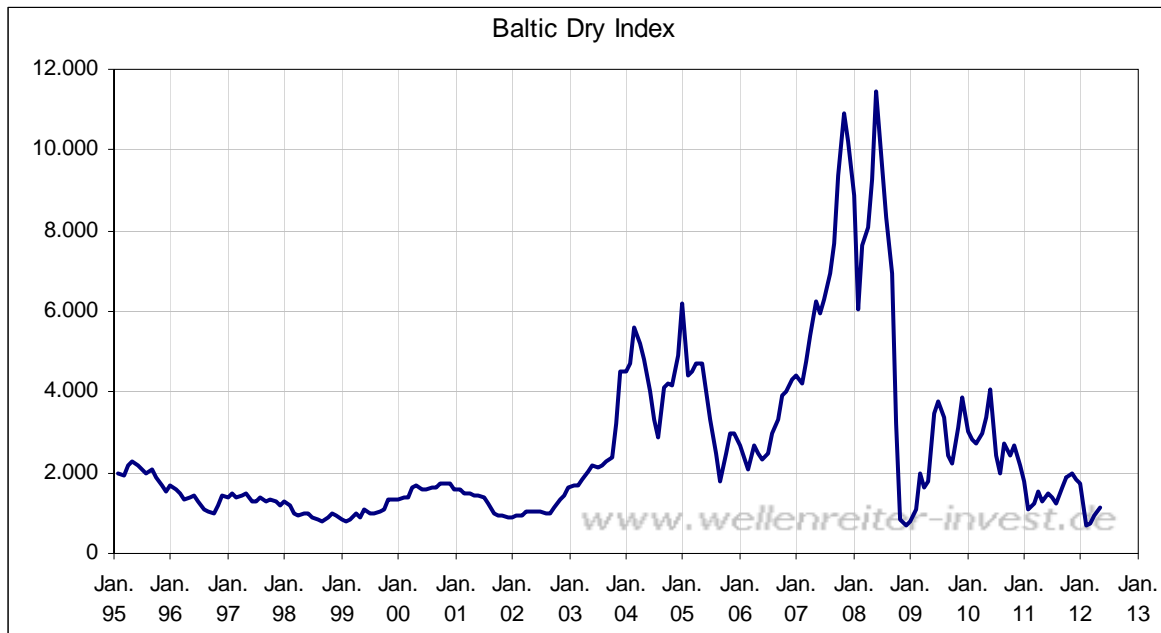


Der Nasdaq-Future liegt derzeit 1,4% gegenüber dem Vortag vorn. Bei einem Anteil von Apple, der im Nasdaq 100 bei knapp 20% liegt, verwundert dies nicht. Der S&P Future wird durch Apple ebenfalls beeinflusst (derzeit 0,41%). Im Dow Jones Index ist Apple nicht enthalten. Der Dow Future liegt 0,27% vorn.

Fazit: Nach dem Herausrechnen des Apple-Effekts dürften die Aktien-Futures heute früh moderat im Plus liegen.

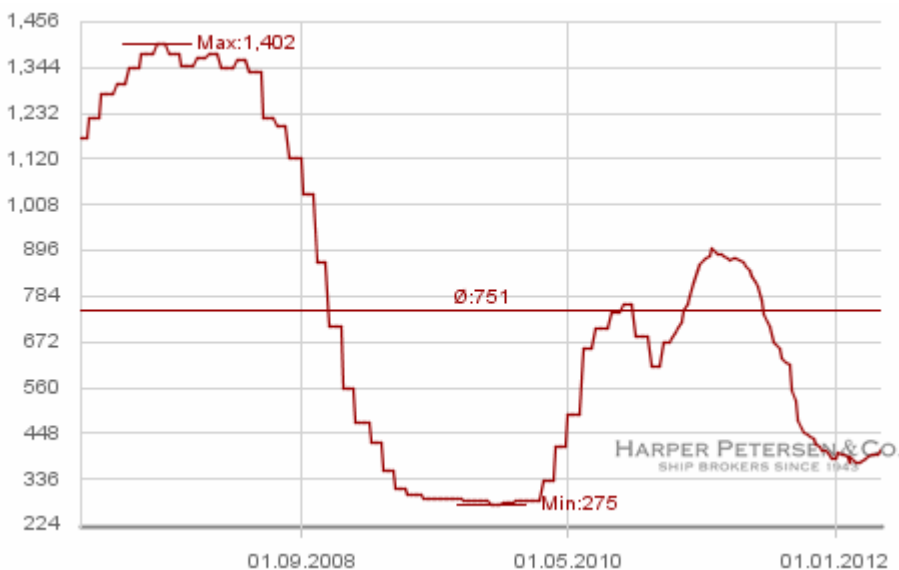
-----

Die Schiffsfrachtraten bildeten im Februar ein Tief aus. Der Baltic Dry Index stieg von 647 Punkten (Anfang Februar) auf aktuell 1.116 Punkte. Dies klingt deutlich, stellt aber im großen Bild einen kaum beeindruckenden Anstieg dar (folgender Chart).



Während der Baltic Dry Index Frachtraten für offen transportierte Massengüter wie Kohle, Erze oder Getreide reflektiert, zeigt der Harpex die Raten für Containerschiffe an. Auf dem folgenden Chart zeigt sich ein nur moderater Anstieg der Containerschiffsraten seit Mitte Februar.

### Harpex 5-Jahres-Chart



Fazit: Die beiden führenden Schiffsfracht-Indizes steigen seit Anfang/Mitte Februar. Angesichts der großen Schwankungsbreite beider Indizes in den vergangenen Jahren

müssen diese Anstiege bisher als moderat bezeichnet werden. Würde insbesondere die asiatische Wirtschaft „voll aufdrehen“, so müsste man deutlich stärker steigende Frachtraten erkennen können. Dies ist momentan nicht der Fall. Es gilt aber, diese Indizes weiter zu beobachten. Würden sie stärker anziehen, so wäre dies ein Indikator für ein stärkeres Wachstum insbesondere in Asien. Dort liegt der Schwerpunkt des weltweiten Schiffsfrachthandels.

-----

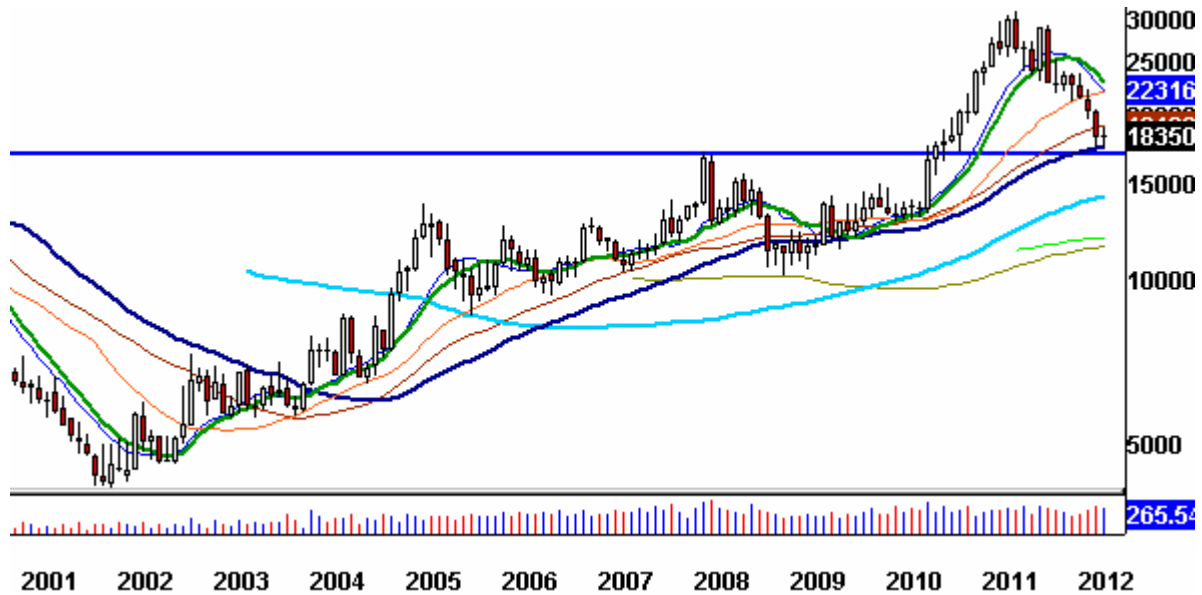
Ergänzend zu unseren gestrigen Ausführungen zum Rohstoffsektor <http://tinyurl.com/74q8d5r> verweisen wir darauf, dass der Preis für Kaffee an dieser Stelle die Chance auf eine Umkehr weiter wahrnimmt. Charttechnisch dürfte sich gerade ein Doppelboden ausbilden.

### Kaffee Tageschart



Auf dem Monatschart repräsentieren das Hoch aus dem Februar 2008 sowie der 4-Jahres-GD (1.000 Tage; dunkelblaue Linie folgender Chart) die aktuelle Unterstützung.

## Kaffee Monatschart



Bereits in den Ausgaben vom 27. und 28. März gingen wir auf die Möglichkeit eines Doppeltiefs in Kaffee ein. Wir halten einen positiven Trade in Kaffee mit einem Stop Loss knapp unterhalb der Marke von 175 US-Dollar nach wie vor für gerechtfertigt.

Kakao besitzt ebenfalls eine gute Chance auf die Entwicklung einer Aufwärtsbewegung. Auf diese Möglichkeit hatte Alexander Hirsekorn in der Ausgabe vom 16.03. (Seite 15) aufmerksam gemacht.

Noch etwas allgemein zu Rohstoffen (auch Gold). Rohstoffe fühlen sich in einem Umfeld fallender bzw. negativer Realzinsen wohl. Wir hatten gestern dargestellt, dass der Basis-effekt zwischen Mai und September 2012 die Inflationsrate ansteigen lassen sollte. Würden in diesem Zeitraum die Renditen stabil bleiben (d.h. nicht anziehen), so würde der Realzins in den kommenden 5 Monaten fallen bzw. noch negativer werden. Ein solches Umfeld dürfte den Rohstoffpreisen entgegenkommen.

-----

Zu den Märkten.

752 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 535 Mio., das Abwärtsvolumen 224 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 70% vom Gesamtvolumen. 62 neue Hochs standen 25 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.002 Punkten um 74 Zähler höher (0,6%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.372 Punkten um 5 Zähler höher (0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2961,60 Punkten um 9 Punkte (-0,3%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,8%.

Der Transport-Index endete bei 5246,73 Punkten (1,2%).

Größte Gewinner: Hausbau, Transport, Banken; Größte Verlierer: Einzelhandel

Der T-Bond Future endete bei 142,28 Punkten (142,72).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,33 Punkten (79,54).

Crude Öl notiert bei 103,55 (103,11) und US-Erdgas bei 1,98 Dollar (2,01).

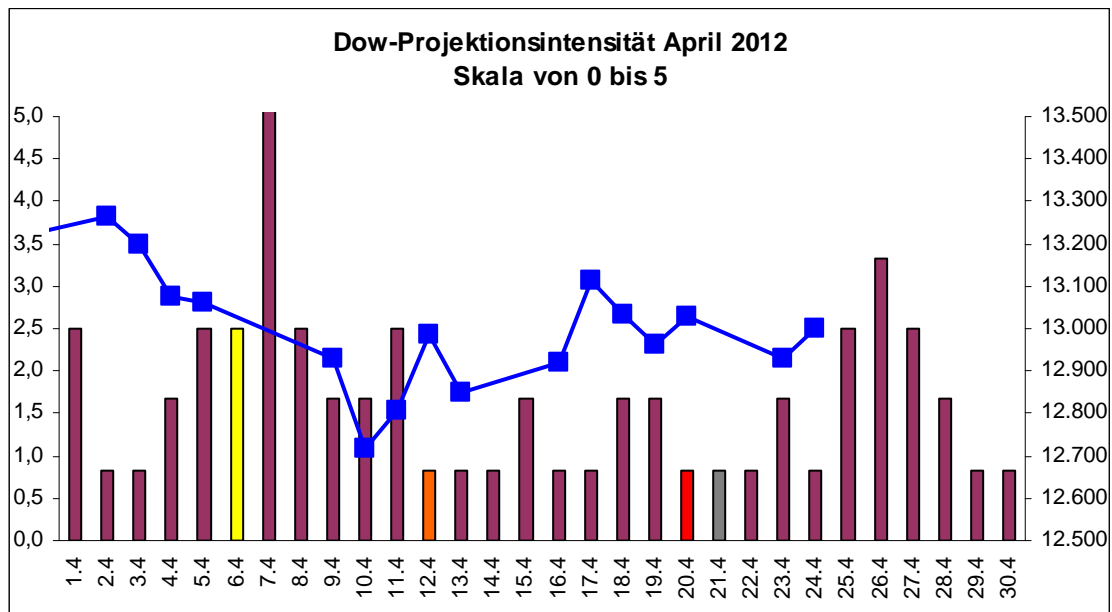
Der Goldpreis notiert bei 1643,00 Dollar/Unze (1631,90). Gold in Euro liegt bei 1.245. Silber befindet sich bei 30,74 Dollar (30,53).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,0% auf 431,35 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 161,07 Punkten. Newmont Mining gewann 7 Cent und endete bei 46,37 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,6% auf 18,10 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 21,03 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,91. Die Equity-PCR endete bei 0,67. Die OEX-PCR endete bei 0,95. Der ISEE schloss mit 95.

-----

Zeitprojektionsstage: 7.4., 26.4.

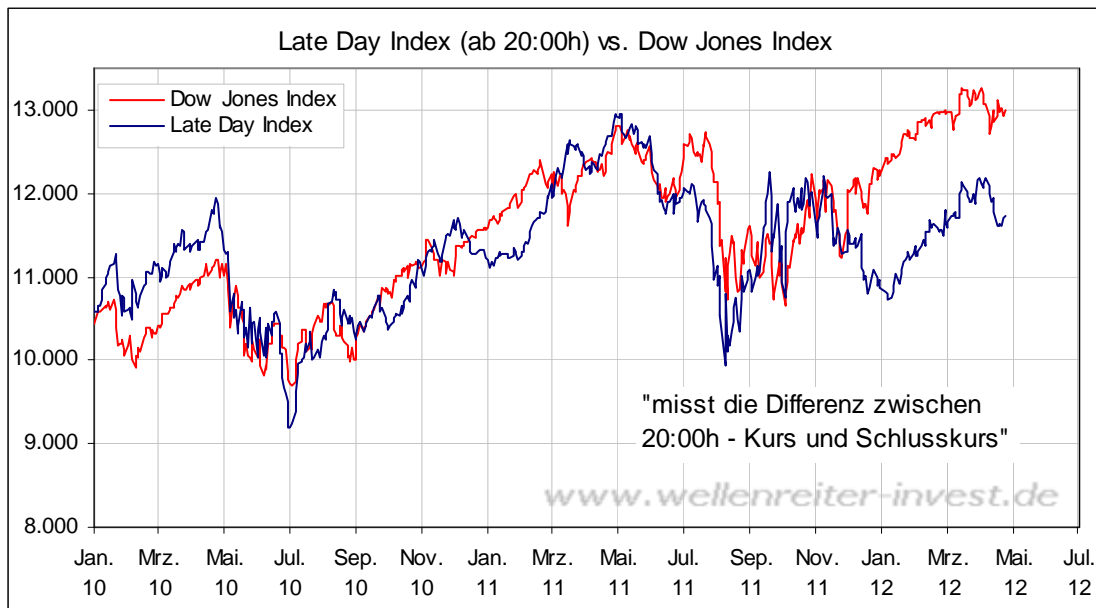


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Je nachdem, wie man die wichtige Zeitprojektion 7.4. zuordnet, kann man ihr das Hoch vom 2.4. oder das Tief vom 10.4. zuschreiben. Wir hatten in unserem Jahresausblick eine Schwächephase der Aktienmärkte im zweiten Quartal angenommen. Schon im Mai, spätestens aber im Juni sollte diese Schwächephase beendet sein. Das bedeutet: Die Regel „Sell in May and go away“ sollte in diesem Jahr nicht angewendet werden. Der Verkaufsdruck entstand in diesem Jahr früher als üblich. Ob es dem Dow Jones Index gelingt, in den verbleibenden 4 Handelstagen den ersten negativen April seit sieben Jahren zu verhindern, erscheint fraglich. Dazu müsste der Dow am kommenden Montag bei 13.213 Punkten stehen.

Eine weitere Zeitprojektion ergibt sich am morgigen 26. April. Wir hatten in der gestrigen Ausgabe auf den Zusammenhang zwischen Fed-Sitzungen und Börsenwendepunkten hingewiesen. Die Renditen spanischer, italienischer und portugiesischer Anleihen sind in den vergangenen beiden Tagen gefallen – wie auch heute früh. Ebenfalls auffällig: Die Rendite 10jähriger französischer Staatsanleihen unterschreitet heute früh die Marke von 3% (aktuell bei 2,99%). Der Spread zur Rendite 10jähriger Bundesanleihen verringert sich auf 1,27 Prozentpunkte. Die Angst vor der Stichwahl am 6. Mai scheint rückläufig zu sein. Eine solche Entwicklung ist positiv für die Aktienmärkte.

Der Late Day Index drehte in den vergangenen Tagen leicht nach oben.



Grund: Gestern und vorgestern kam es in den letzten beiden Handelsstunden zu einem Anstieg des Dow Jones Index. Sollte sich diese Entwicklung stabilisieren, so wäre dies ein positives Zeichen für die Aktienmärkte. Auch die OEX-Put-Call-Ratio (das Verhältnis von gehandelten Puts zu Calls im S&P 100) blieb mit einem Wert von 0,95 gering. Es scheint so, als präparierten sich die Märkte für einen Bounce nach der heutigen Fed-Sitzung.

Ingesamt betrachtet verbleibt der Dow in seiner Handelsspanne, solange er sich zwischen den nachfolgend eingezeichneten blauen Linien bewegt.

### Dow Jones Index Tageschart



Die obere Linie wird vom Hoch am 17.04. (13.131 Punkte) gebildet, die unsere Linie vom Tief am 10.04. (12.710 Punkte). Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

-----

### **Absacker**

Marktteilnehmer rätseln über die deutsche Konjunktur (FAZ).

<http://tinyurl.com/bugushm>

-----

### **Termine**

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

02. Juni 2012, Vortrag Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5q7ve>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.